

5000 Franken für die Lernwerkstatt Bickwil

Tag der offenen Tür mit Ballon-Wettflug beim Transportunternehmen TSH-Move in Obfelden

Die TSH-Move lud kürzlich Kunden, Nachbarn und Bekannte zum Tag der offenen Tür mit gemütlichem Beisammensein ein. Am Ballon-Wettflug kamen 5000 Franken zugunsten der Lernwerkstatt Bickwil zusammen.

«Ein guter Verkäufer verkauft einem Eskimo keinen Kühlschrank, sondern drei Mikrowellen für die ganze Familie. So ist der Kunde zufrieden und kommt wieder», sagt René Gabriel von TSH. 19 Jahre gibt es seine Firma mittlerweile schon. Angefangen hat alles mit der TSH-Driver Rent GmbH als Chauffeur-Vermittlerin. Über die Jahre hat sie sich als Troubleshooterfirma einen Namen gemacht.

Die Kunden kommen wieder, weil ihnen das Obfelder Unternehmen das bietet, was sie brauchen: Zuverlässigkeit, Know-how und Flexibilität. «Wir nehmen auch um 22 Uhr noch das Telefon ab, wenn wir da sind», so Cornelia Gabriel.

Engagement auf dem Flughafen

Seit 20 Jahren leben Gabriels im Säuliamt, seit zwölf Jahren in Obfelden. Kürzlich luden sie Kunden, Nachbarn und Bekannte in den Firmensitz der TSH-Driver Rent. Geboten wurden Festbeiz und Hüpfburg, Töggelikasten und Pingpongtsch sowie WM-Fussball auf Grossleinwand.

Im Firmensitz an der Bachstrasse 11b in Obfelden sieht man überall Bil-



Vor dem Ballon-Wettbewerb: René Gabriel von TSH-Move und TSH-Driver Rent (rechts) sowie Max Stadtmann (links), Stiftungsrat und Klassenlehrer an der integrativen Schule Lernwerkstatt Bickwil. (Bild vgl.)

der von TSH-Fahrzeugen und Swiss-Fliegern. «Das sind keine Fotomontagen», betont René Gabriel. So arbeiten die Swiss und die Crossair exklusiv mit dem Ämtler Transportunternehmen zusammen.

In die Luft gingen am Tag der offenen Tür dann aber nicht Airbusse, sondern Luftballons. Zu gewinnen gab es beim Ballon-Wettflug passenderweise eine Ballonfahrt für zwei Personen. Bis zum Greifensee und – auf eine

komplett andere Seite – zum Muri-moos wurden bisher Ballons gefunden und Karten retourniert.

500 Ballons à 10 Franken auf die Reise geschickt

Für zehn Franken konnte ein Ballon auf die Reise geschickt werden. Bei 500 Ballons kam so die beachtliche Summe von 5000 Franken zusammen. Die Einnahmen gehen an die integra-

tive Oberstufenschule Lernwerkstatt Bickwil. Dort wird das Geld für aussergewöhnliche Engagements verwendet, die nicht dem Schulbudget belastet werden können, beispielsweise für Jugendliche, die zwischen Stuhl und Bank zu fallen drohen.

«Beziehung kommt vor Erziehung», nennt Max Stadtmann, Stiftungsrat und Klassenlehrer an der Lernwerkstatt Bickwil, einen Leitsatz seiner Tagesschule. Das deckt sich mit

der Philosophie bei TSH. Gabriel versteht sich nämlich noch als Firmen-Patron der alten Garde. Nicht nur Arbeitgeber, sondern auch Lebenscoach ist er für einige seiner Mitarbeiter. Einer seiner einstigen Aushilfs-Arbeiter habe bei Pfarrer Sieber geschlafen, berichtet Gabriel. Mittlerweile sei er sein zuverlässigster Mitarbeiter und bringe sich voll und ganz ins Geschäft ein. Von seinem Chef erhielt er seinerseits Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Zügelunternehmen im Säuliamt

«Es nervt mich, wie schnell heute Menschen fallen gelassen werden», so René Gabriel. Deshalb gibt er auch immer wieder Leuten eine Chance, die nicht dem System entsprechen – allerdings nur, solange diese nicht straffällig sind oder Drogenprobleme haben. «Wir sind kein geschützter Arbeitsplatz», stellt Gabriel klar.

Zuletzt hat der Umzug eines grossen Telekommunikations-Anbieters die TSH-Mitarbeiter auf Trab gehalten. «Wieso täglich vor dem Gubrist im Stau stehen?», haben sich René und Cornelia Gabriel gefragt und beschlossen, sich als Zügelunternehmen TSH-Move im Säuliamt und in Richtung Zentralschweiz ein weiteres Standbein zu schaffen. «Wir werden noch mehr zusammenarbeiten, da bin ich mir sicher», so René Gabriel zu Max Stadtmann. (tst.)

Infos: www.tsh-move.ch, Telefon 044 761 85 21.